

**Predigt: 15. Januar 2023 Heilsarmee Amriswil (Erhard Josi)**

**Thema: Jahreslosung Korps Amriswil**

**Text: Sprüche 19,22a**

«Die Zierde des Menschen ist seine Güte». Das ist die Jahreslosung fürs Korps Amriswil. Ich werde nicht müde zu betonen, wie wichtig es ist, dass wir die Jahreslosungen im Zusammenhang des ganzen Kapitels oder Buches anschauen. Unsere Jahreslosung steht im Buch der Sprüche. Weisheiten, welche Salomo niedergeschrieben hat. Und der Titel des Buches sagt es schon, es sind Sprüche. Insbesondere ab Kapitel neun, handelt sich nicht um einen geschlossenen Gedankengang, welcher über mehrere Verse entwickelt wird. Das Buch der Sprüche will dem Leser Weisheit vermitteln, die ihm zeigt, wie er ein Leben in der Gegenwart Gottes zu führen hat. Der Kontext im Buch der Sprüche ist nicht so entscheidend. Jeder Spruch für sich hat eine eigene Aussage. Das werden wir gleich feststellen. Wenn wir in unserer Bibel Sprüche 19,22 lesen, stellen wir fest, dass wir nur die Hälfte eines Verses als Jahreslosung haben. Und je nachdem, was für eine Übersetzung wir haben, tönt das ziemlich anders.

**Schlachter:** Die Zierde des Menschen ist seine Güte, und ein Armer ist besser als ein Mann, der betrügt.

**Luther:** Der Mensch wünscht sich Güte, und ein Armer ist besser als ein Lügner.

**Elberfelder:** Gewinn für den Menschen ist seine Mildtätigkeit, und besser ein armer als ein verlogener Mann.

Es wäre einfacher, wir hätten den zweiten Teil des Verses als Jahreslosung. Das scheint klar zu sein. Aber was ist mit dem ersten Teil? Warum kommt Luther dazu, die Güte als Wunsch des Menschen zu übersetzen? Der Grund dafür finden wir in der Übersetzung des alten Testaments. Der Urtext des Alten Testaments ist hebräisch. Aber schon früh wurde es in die griechische Sprache übersetzt. So weiss man, dass ca. 200 v.Chr. viele hebräische Schriften bereits übersetzt waren. Heute reden wir da von der Septuaginta. Und genau diese griechische Übersetzung braucht hier ein Wort, welches im Deutsch sowohl mit Wunsch als auch mit Gewinn übersetzt werden kann. Die Elberfelder übersetzt also mit Gewinn. Die Schlachter geht noch weiter. Indem sie das Wort Gewinn und Wunsch in Zusammenhang bringt, mit dem was die Güte bewirkt. Und so kommt sie zur Übersetzung die Zierde des Menschen ist seine Güte. So können wir die verschiedenen Übersetzungen einordnen. Was aber Luther nicht klar übersetzt ist, dass diese Güte vom Menschen kommt. Er lässt es beim Wunsch. An dem Punkt, bin ich in diesem Vers nicht mit Luther einig. Salomo sagt hier klar, dass es sich um eine von Menschen gelebte Güte handelt. Es ist kein Wunsch. Die Sprüche Salomos haben zum Ziel, uns darin anzuleiten, wie wir in der Gegenwart Gottes leben sollen. Ein Kind Gottes wünscht sich gütig zu sein, oder hält es für einen Gewinn, wenn es gütig ist.

### **Was ist Güte?**

Jetzt haben wir das Problem mit der Übersetzung gelöst und schon taucht die nächste Frage auf. Was versteht denn die Bibel unter Güte? Das Wort beschreibt eine Einstellung und eine Verhaltensweise des Menschen, welcher Rechte und Pflichten in einer Gemeinschaft voll und über das notwendige hinaus erfüllt. Güte in der Bibel bedeutet also, mehr zu geben, als dass von uns erwartet werden darf. Güte wie sie die Bibel beschreibt, steht für eine unerwartete Freundlichkeit. Es ist ein Geben aus freien Zügen. Es ist nicht ein Handeln nach Vorschriften, sondern ein darüber hinaus gehen im positiven Sinne. Was Güte ist, das hat uns Gott in Jesus Christus gezeigt.

Epheser 2,4-7 Wir bleiben bei Vers sieben. Da stellen wir fest, dass Gnade und Güte im gleichen Verständnis

gebraucht werden. Beides, Güte und Gnade ist nicht gerecht. Sondern es geht über die Gerechtigkeit hinaus. Jesus kommt als Sohn Gottes in diese Welt um uns zu retten. Er hätte das nicht machen müssen. Gerecht wäre, wenn wir aufgrund unserer Sünde nun in die ewige Verdammnis kämen. Denn wir haben es verbockt, nicht er. Güte aber bedeutet, mehr zu geben als das, was erwartet werden kann. Und das hat Gott in Jesus Christus getan. Er hat alles gegeben. Das ist die Güte Gottes gegenüber uns Menschen. Und wie wunderbar ist es doch, wenn bei uns Menschen diese Güte ansatzweise zum Vorschein kommt. Das ist ein wundervoller Schmuck. Das ist an Schönheit nicht zu überbieten. Also lasst uns gütig sein.

### Wie kann ich gütig sein?

Die Güte Gottes hilft uns, gütig zu sein. Gott hat uns in Jesus nicht nur gezeigt was Güte ist, sondern er hat uns durch den Heiligen Geist das Werkzeug dazu gegeben, dass wir gütig sein können. Paulus schreibt es im Brief an die Galater. Galater 5,22+23 Die Güte ist eine Geistesfrucht. Es ist etwas, was der Heilige Geist in uns wachsen lässt. Wenn ich also gütig sein will, wie es die Bibel lehrt, so geht es darum, dass ich dem Geist Gottes Raum gebe in meinem Herzen (somit auch in meinem Leben). Persönlich fasziniert es mich einmal mehr, wie Gottes Wort einfach alles umfasst. Kein Gesetz ist gegen das. Denn in der Frucht des Heiligen Geistes kommt Gottes Güte zum Tragen. Und das ist im Positiven, immer mehr als gefordert wird. Das ist also das, was der Geist in uns wirken will. Uns stellt sich die Frage: Wie steht es mit meiner Güte? Ist Güte mein Schmuck, oder ist es eher ein ekliger Fleck auf meinem Kleid? Die Bibel fordert uns auf, in diesem Thema keine Flecken zu akzeptieren. Galater 5,24+25. Als Kinder Gottes haben wir die Möglichkeit. Wir haben unser altes Leben unser altes Ich mit Jesus gekreuzigt. Das ist gestorben. Wir müssen nicht mehr im Alten Menschen und mit den alten Sünden leben. In Jesus haben wir die Möglichkeit göttliche Frucht zu bringen. Es ist meine persönliche Entscheidung, ich muss mich dazu entscheiden, dass ich mich Schritt und Tritt vom Geist Gottes bestimmen lasse. Wenn das geschieht, dann darf ich zu hundert Prozent sicher sein, dass göttliche Frucht zu wachsen beginnt in meinem Leben. Im Geist Gottes ist das möglich. Ohne, wird es nicht gelingen. Da brauchen wir uns gar nicht erst zu bemühen. Jesus sagt es klar. Ohne mich, könnt ihr nichts tun. Da spricht er genau von den Früchten des Geistes. Das wächst nur, wenn der Heilige Geist Raum bekommt in unserem Leben. Dann wird Güte nicht zu einem, «Ich sollte noch, weil es mir gutstehen würde», sondern zu einem «ich kann und darf». Möge Gott uns den Mut und die Kraft schenken, dass wir uns immer wieder von ihm bestimmen lassen. Und mutig in seinen Wegen gehen. So werden wir geschmückt mit göttlichem Schmuck. So wird sich unsere Jahreslosung erfüllen. Die Zierde des Menschen ist seine Güte.

Amen.



### Korps Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)  
Säntisstrasse 42  
8580 Amriswil  
071 411 16 71  
erhard.josi@heilsarmee.ch  
amriswil.heilsarmee.ch